



» BÜRGERFORUM.

Dornbirn

Lärmschutz sorgte für Rätsel

DORNBIRN. (cth) **Alfred Florian** wendete sich kürzlich ans Bürgerforum, um in Erfahrung zu bringen, wieso auf der Bödelestraße unter dem Kurhotel „Rickatschwende“ nun eine große Lärmschutzwand errichtet wird. „Für mich ergibt das nicht gerade viel Sinn, da hier nur Wald ist und nicht wirklich Anrainer, die sich am Straßenlärm stören könnten“, so Florian.

Auf Anfrage der VN-Heimat beim Straßenbauamt Land Vorarlberg teilt dieses mit: „Die Rickatschwendebrücke (im Zuge der Landesstraße L 48 in Dornbirn) wird derzeit instandgesetzt. Gleichzeitig mit der Instandsetzung der Brücke, wird eine Lärmschutzwand errichtet. Die Beftragung der Baumaßnahmen für die Errichtung der Lärmschutzwand erfolgte durch die Hotelbetriebsgesellschaft Rickatschwende und die Baukosten für die Lärmschutzwand werden von der Hotelbetriebsgesellschaft übernommen“, sorgt Dipl.-Ing. **Armin Wachter** für Aufklärung.

„Bildung ist stärkste Waffe“

Im November reist Natalie Moosmann nach Senegal und übergibt Hilfsgüter.

DORNBIRN. (lcf) Virtuell ist sie schon Ende August in MBalling/Senegal angekommen, auch die Tonne gesammelter Hilfsgüter ist schon auf dem Weg nach Dakar. **Natalie Moosmann** aber ist derzeit noch im Ländle und trifft letzte Reisevorbereitungen.

Am 9. November geht es für sie wieder nach Senegal. Im Dorf MBalling und Umgebung wird sie die Schulgelder für 118 senegalesische Kinder einzahlen, die im Rahmen ihrer Bildungsinitiative „Wissen macht stark“ unterstützt werden.

Schulpatenschaft

Die benötigten Schulgelder in Höhe von insgesamt 25.000 Euro hat die engagierte Dornbirnerin aus verschiedenen Aktionen zusammengesammelt. Einerseits sind da die Schulpatenschaften ab 16 Euro monatlich, mit denen Schulkinder in MBalling dauerhaft unterstützt werden. „Ich bin sehr glücklich, dass inzwischen



dornbirn.vol.at
Weitere Bilder der Aktion.

Ganze 240 gespendete Schultaschen wird Natalie Moosmann im Senegal an Erst- und Zweitklässler überreichen. FOTO: LCF

schon 44 Menschen in Vorarlberg eine Schulpatenschaft übernommen haben“, so Moosmann. Auf der anderen Seite war da die virtuelle Online-Reise „Der Weg der Bildung“ von Dornbirn nach MBalling, bei der über 6000 Euro zusammengekommen sind.

Aber es waren auch viele kleine und große Aktionen, mit denen das Projekt unterstützt wurde. „Mich freut es unglaublich, dass mir so viele Leute ihr Vertrauen schenken und mein Bildungsprojekt unterstützen“, sagt Moosmann. Eine Möglichkeit, das Schulprojekt noch heuer quasi „last minute“ zu un-

terstützen, bietet der Kauf eines Senegal-Kalenders 2013. Den Kalender gibt es direkt bei Natalie Moosmann oder bei Papier Feuerstein in der Marktstraße.

Hilfsgüter

Neben den Geldspenden haben in den letzten Monaten auch viele

Menschen Hilfsgüter vorbeigebracht. Allein 240 Schultaschen sind dabei zusammengekommen, aber auch Kleider, Handtücher, Medikamente, Verbandsmaterial, Fußballadresse u.v.m. Unterstützung beim Einpacken, Verfrachten, Transportieren und Einführen bekam die Projektleiterin dabei von der Firma Getzner Textil, den Gebrüdern Weiss, der Caritas und von fleißigen Packhelfern.

„Was zu Beginn noch eine ganz kleine Sache war und nur eine Idee, hat im vergangenen Jahr eine enorme Entwicklung erlebt. Ich bin so dankbar für jede Unterstützung und ich werde auch weiterhin alles, was an Patenschaftsbeiträgen und Spendengeldern reinkommt, eins zu eins in die Schulbildung im Senegal investieren“, sagt Natalie Moosmann.

Nächste Aktionen für „Wissen macht stark“

» 9. bis 15. Dezember: Dornbirner Christkindmarkt, Stand mit Kunsthandwerk und Kulinarik von Frauen in Vorarlberg, Erlös für „Wissen macht stark“

Alle Infos zu „Wissen macht stark“ gibt es unter www.wissen-macht-stark.com. Spendenkonto: Wissen macht stark, Natalie Moosmann, Dornbirner Sparkasse, BLZ 20602, KtNr. 1-438183, BIC: DOSPAT-2DXXX, IBAN: AT312060200001438183. Alle Spenden sind laut BMF Finanzamt Wien seit dem 4. Juli 2012 steuerlich absetzbar. Registrierungsnummer: SO 2288

„Bereiten in Dornbirn Hausabholung des Altpapiers vor“

DORNBIRN. (VN-bem) In einigen Vorarlberger Gemeinden, wie in Nenzing und Bludenz, wird das Altpapier in Tonnen vor dem Haus gesammelt und von der Müllabfuhr abgeholt. Durch die Umstellung auf Hausabholung erhoffen sich die Verantwortlichen eine Verringerung des herumliegenden Mülls bei den Sammelstellen und eine Qualitätssteigerung des Altpapiers durch geringere Vermischung mit sonstigem Müll.

Hohenems und Lustenau bereiten eine mögliche Umstellung vor bzw. beraten im Umweltausschuss über dessen Praktikabilität. Das Thema wird

auch vom Umweltverband seit mehreren Jahren mit den Gemeinden diskutiert und vorbereitet. In Lustenau und Hohenems ist das auf freiwilliger Basis bei Wohnanlagen auch möglich. „Die Umstellung

in Nenzing 2011 wurde von der Bevölkerung derart positiv aufgenommen, dass heuer Bludenz als erste Stadt Vorarlbergs umstellt. In Dornbirn wurden in den letzten Jahren auf freiwilliger Basis zahlreiche Wohn-

anlagen mit über 200 Papiercontainern ausgestattet. So konnten die öffentlichen Sammelstellen entlastet werden“, weiß Pressesprecher **Ralf Hämmerle**. Die Erfahrungen von Bludenz und weiterer Gemeinden sollen in die Überlegungen einfließen.

der Stadtvertretung werden wir noch heuer einen Grundsatzbeschluss fassen und im Herbst 2013 könnte die erste Tranche der Sammeltonnen ausgeliefert werden“, erklärt **Martin Konzett**, Stadtrat für Abfallwirtschaft.



Überquellende Sammelstellen in Dornbirn.

FOTO: HA

Totalumstellung

Überquellende Sammelstellen, wie sie auch im Dornbirner VN-Bürgerforum angekreidet wurden, könnten bald der Vergangenheit angehören. Eine generelle Umstellung der Altpapiersammlung auf Holsammlung werde derzeit geprüft. „Wir sind in der Planungsphase. In

» BÜRGERFORUM.

Reden und gestalten Sie mit, was in Ihrer Heimatgemeinde gut läuft und was verbessert werden sollte. Melden Sie sich jetzt an unter: vorarlbergernachrichten.at/buergerforum

Oder scannen Sie den Code mit einem beliebigen QR-Scanner ab, um direkt zur Anmeldung zu gelangen.

